

Sonnenschein im Schweizerwein!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.06.2024**

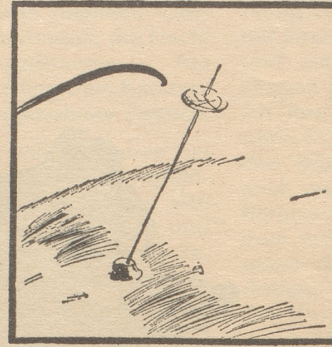
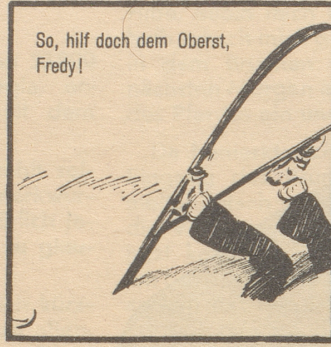
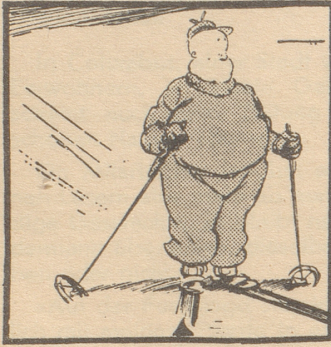
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-489165>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Sonnenschein im Schweizerweini

Von Sonnenschein sieht man wahrlich nicht viel bei dieser vorwiegend trüben Geschichte, es sei denn, daß damit diejenige Sonne gemeint ist, die es an den Tag bringt. Lassen wir einmal diese Sonne in den hintersten Winkel zünden und betrachten wir, was an dieser Weingeschichte wirklich schweizerisch ist.

Schweizerisch sind einmal die Flaschen; sie stammen aus St-Prex oder Bülach und sind braun oder grün, damit wir den Inhalt nicht sofort sehen. Ebenso schweizerisch sind die Etiketten, auf denen irgend eine typisch schweizerische Landschaft mit möglichst viel Sonne prangt. Diese Sonne soll uns über die Schattenseiten des Inhalts hinwegleuchten. Schweizerisch sind auch die Flaschenkorke, d. h. wenigstens der darauf eingepreßte Firmastempel.

Bei näherer Betrachtung sehen wir also, daß der Name Schweizerweini

schon fast berechtigt und bei der typisch schweizerischen Einstellung des Bundesrates größeren Verbänden gegenüber eine Subvention schon fast fällig wäre. Der Inhalt der Flasche ist schließlich Nebensache; man sieht ihn ja wegen der Farbe des Glases — siehe oben — doch erst beim Einschenken. Um nun aber denjenigen, die fälschlicherweise den Inhalt als die Hauptsache betrachten, entgegenzukommen, nimmt man $\frac{1}{10}$ echten, unverdünnten Schweizerweini und feuchtet damit die Flasche inwendig an. Dazu gießt man unter ständigem Drehen der Flasche neun Zehntel algerischen, marokkanischen oder spanischen Schweizerweini. Das sei doch kein Schweizerweini — meinen Sie — wenn er aus dem Ausland käme! Demgegenüber ist zu sagen, daß die meisten Weine, vorab die billigsten, automatisch Schweizerweine werden, sobald sie die Grenze überschritten haben. Es gibt ja auch unter den Menschen viele Ausländer, die sich

sofort als Schweizer gebärden, wenn sie einmal in der Schweiz drin sind. Ueberhaupt ist der Name Schall und Rauch! Oder glauben Sie im Ernst, der Emmentaler käme ausschließlich aus dem Emmental und der Tilsiter aus Tilsit, oder sind Sie wirklich davon überzeugt, daß in den Bauernwürsten tatsächlich Bauern sind und daß das Eau de Cologne in Köln entspringt?

Also, wie gesagt, der Name spielt keine Rolle; die Hauptsache ist die Subvention! Lassen wir daher diesen Weinen ihren Namen und schreiben wir in Anbetracht der im Weine ertrunkenen Millionen weiterhin: Schweizerweine!
Brun

Vor der Waage

Wie schwer ich bin, möcht' ich die Waage fragen.
Mir wird so schwer. Darf ich die Frage wagen?
tis

Waagrecht: 1 + 2 = französischer Artikel; 3 Berg im Kanton Graubünden; 4 ???; 5 fließt in die Oise; 6 + 7 = psychotechnische Prüfungsaufgabe; 8 ???; 9 darin fließt das verbrauchte Blut zum Herz zurück; 10 ... mit Weile; 11 der Dieb ist darauf geraten; 12 Klinge fein, mein Glöcklein, klinge ... bam, ...-bam; 13 ???; 14 hängen im Treppenhaus und sollten von den Mietern eingehalten werden; 15 der elektrische Ofen war es im letzten Winter; 16 schüttet Dividenden aus; 17 sollte die Hosen «anhaben»; 18 wird leider oft gequält; 19 französisches Federvieh; 20 Mann, was nun?; 21 bloß, aber nicht nackt.

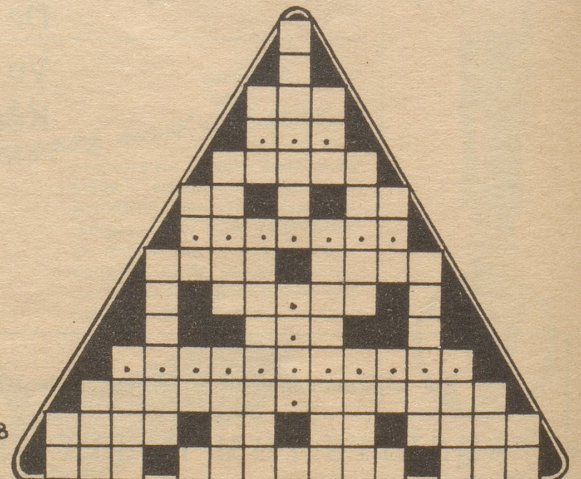
Senkrecht: 1 ..., sagt die Expedition dieses Blattes; 2 der Tiger des Meeres; 3 darin baden die Berner; 4 hat mancher im Kopf; 5 verdoppelt = gefährliches Insekt; 6 steht auf den ital. Eisenbahnwagen mit großen Buchstaben geschrieben; 7 speit oft Feuer; 8 am Sonntag nachmittag rufen Zehntausende mit Begeisterung dieses Wort; 9 Männerkurzname; 10 Subventionsproduktplantagen; 11 Stadt in Griechenland; 12 ???; 13 nordisches Rätselstier; 14 diese vom Kriege gelegten Eier gefährden heute noch die Schifffahrt; 15 wenn der Wein zu wird, dann ist es mit dem Weintrinken; 16 Abschnitt aus dem Koran; 17 abgekürztes Telephon; 18 chemisches Zeichen für Zinn; 19 zur Strecke gebracht; 20 russische Antwort auf alle Vorschläge; 21 der Mai macht alles so; 22 zwei gleiche Konsonanten.

Kreuzworträtsel Nr. 11: Auflösung: «Eusi Ussepolitik hanget nid vom Goalverhältnis ab!»

Waagrecht: 1 B.K., 2 Dung, 3 Ilse, 4 Fee, 5 lapidar, 6 Bude, 7 Duane (Douane), 8 Sesam, 9 Ussepolitik, 10 HG, 11 Anus, 12 Fa, 13 Adar, 14 Gr, 15 Nerv, 16 Arena, 17 Bai, 18 Goal, 19 gut, 20 Lu, 21 Dromedare, 22 Uri, 23 Nagetier, 24 Verhaeltnis, 25 Ri, 26 Narbe, 27 Stern. — Senkrecht: 1 Bildung, 2 Klausur, 3 Luv, 4 Spaß, 5 Buren, 6 Leine, 7 Ira, 8 Dep., 9 nid, 10 Hr., 11 Dia, 12 Ofe, 13 ab, 14 Largo, 15 ee, 16 NF, 17 Si, 18 vom, 19 Gebete, 20 Aenta (Aetna), 21 Eusi, 22 Aldan, 23 Dakar, 24 Agis, 25 dem, 26 de, 27 Resti, 28 hanget, 29 grau, 30 irr, 31 ein.

Kreuzworträtsel Nr. 12

1
2
3
4
5
6 7
8
9 10
11
12
13
14
15 16 17 18
19 20 21



1 2 3 4 5 7 9 11 13 15 17 19 20 21 22
6 8 10 12 14 16 18

BRUN

Wie äußert sich der Frühlingsanfang für die Bewohner eines Großstadtquartiers!